

Biesenthaler Anzeiger



Informationsblatt des Amtes Biesenthal-Barnim
und der amtsangehörigen Gemeinden

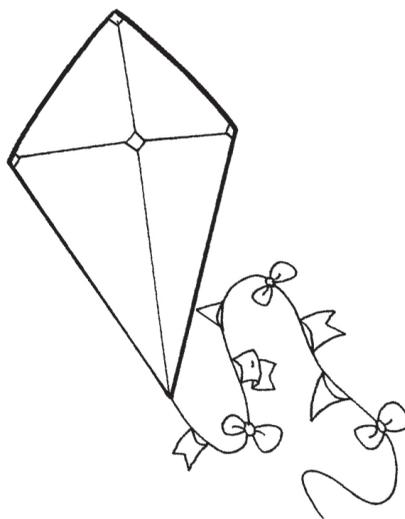
19. Jahrgang

Biesenthal, 29. September 2009

Nr. 9 / 2009

Heute lesen Sie

- ✓ Baufortschritt
Werbekanal
- ✓ Termine des
Schadstoffmobils
- ✓ Biesenthaler Petrijünger
in Nowy Tomysl
- ✓ 5 Jahre Wukeys
- ✓ Neuigkeiten aus der
Bibliothek
- ✓ Neues aus den Kinder-
und Jugendeinrichtungen
- ✓ Heimatgeschichtlicher
Beitrag:
Sportler in Biesenthal



Herbstlied

Feldeinwärts flog ein Vögelein
Und sang im muntern Sonnenschein
Mit süßem wunderbaren Ton:
Ade! ich fliege nun davon
Weit! weit!
Reis' ich noch heut.

Ich horchte auf den Feldgesang,
Mir ward so wohl und doch so bang;
Mit frohem Schmerz, mit trüber Lust
Stieg wechselnd bald und sank die Brust:
Herz! Herz!
Brichst du vor Wonn' oder Schmerz?

Doch als ich Blätter fallen sah,
Da sagt ich: ach! der Herbst ist da,
Der Sommergast, die Schwalbe zieht,
Vielleicht so Lieb' und Sehnsucht flieht,
„Weit! weit!“
Rasch mit der Zeit.

von Ludwig Tieck

Annahme von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1, 16359 Biesenthal bei Frau Fank, Zimmer 302,
Tel: 03337/45 99 23 oder 45 99-0, Fax: 03337/45 99 40;
e-mail: kommunalservice@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten

Mo, Mi, Do: 9.00-16.00 Uhr; Di: 9.00-18.00 Uhr; Fr: 9.00-12.00 Uhr

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
des Biesenthaler Anzeigers: 13. Oktober 2009
(Die Ausgabe erscheint am 27. Oktober 2009.)**

Informationen Amtsdirektor

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie schnell doch die Zeit vergeht. Nun ist schon Herbst und in den Gemeinden fanden bereits die ersten Erntefeste statt.

Die Ernte war gut, aber natürlich wünschen sich unsere Bauern noch bessere Erträge.

Mittlerweile auch schon wieder ein Jahr her ist es, dass der „Erste Spatenstich“ zum Bau des Werbellinkanals erfolgte.

Dieser war bereits im September letzten Jahres.

Seitdem gab es nicht nur viele Erdmassen sondern auch andere „schwere Steine“ aus dem Weg zu räumen, aber dennoch sind inzwischen gute Fortschritte erkennbar.

Einen ausführlichen Bericht und Rückblick finden Sie auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe. In diesem Monat feiern viele Institutionen gerade der Stadt Biesenthal runde Jubiläen.

Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle besonders an die katholische Kirche Biesenthal, die ihr 100., und an den Anglerverein Petrijünger Biesenthal e.V., der sein 70. Jubiläum feiert.

Vereinsarbeit ist wichtig, nicht nur um den Kindern und Jugendlichen nachmittags sinnvolle Beschäftigungen zu bieten, sondern auch zum Gemeinwohl trägt gute Vereinsarbeit bei.

Viele Einwohner können sich mit einem Verein ihres Ortes identifizieren.

Freundschaften entstehen.

Vereine bereichern die Feste im Ort – „die machen `was los!“

An dieser Stelle möchte ich den Vereinen im Amt Biesenthal-Barnim für ihre erfolgreiche Arbeit ausdrücklich danken!



Ein weiterer Verein, das Wirtschaftsbündnis Biesenthal-Barnim e.V., lud vor wenigen Tagen den polnischen Partnerverband, die Wirtschaftskammer Nowy Tomysl, zu einem Gegenbesuch in die Gemeinden unseres Amtes ein.

Der Vorstand des WBB e.V. hatte für die polnischen Gäste ein interessantes 3-Tage-Programm zusammengestellt.

Dazu zählten auch Betriebsbesichtigungen bei den Hoffnungstaler Werkstätten in Biesenthal und dem Windkraftanlagenhersteller REpower systems AG in Trampe, Besuche des Schiffshebewerkes Niederfinow sowie der katholischen Kirche in Biesenthal sowie ein Empfang des Amtsdirektors und der ehrenamtlichen Bürgermeister im Amtshaus Plottkeallee.

Ein Bericht hierzu wird durch das WBB sicher in der nächsten Ausgabe des Anzeigers gegeben.

Bis dahin genießen Sie die schönen Zeiten des Herbstes.

Ihr Amtsdirektor

H.-U. Kühne

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Schiedsstelle des Amtes Biesenthal-Barnim hat ihre nächste Sprechstunde am Dienstag, den 27.10.2009 in der Zeit von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Plottkeallee 05, Raum 208.

Fachbereich Verwaltungsservice

Präsentation in polnischer Partnerregion – Amt und Tourismusverein zu Gast in Nowy Tomysl

Auf Anfrage des Amtes Biesenthal - Barnim beteiligte sich der Tourismusverein Naturpark Barnim e.V. an einer Fahrt zur polnischen Partnerstadt Nowy Tomysl anlässlich des Weiden- und Korbmacherfestes vom 28. - 30. August 2009.

Das Amt Biesenthal - Barnim präsentierte die Region des Amtsbereichs und des Naturparks Barnim gemeinsam mit dem Tourismusverein an einem Infostand auf dem Festplatz im Kultur- und Erholungspark der bekannten Korbflechterstadt Nowy Tomysl. (Einwohnerzahl einschließlich eingemeindeter Dörfer: ca. 25.000)

Zu unserem Besuch starteten wir am Freitag, dem 28. August in Biesenthal um 10.30 Uhr mit 2 Kleinbussen ab Biesenthal.

Teilnehmer der Fahrt waren der Amtsdirektor des Amtes Biesenthal - Barnim, Herr Hans-Ulrich Kühne mit seinem Stellvertreter, 3 Mitarbeiterinnen des Amtes und 2 Dolmetscher sowie Frau Thürling als Vertreterin des Tourismusvereins.

Als wir am Nachmittag in Nowy Tomysl ankamen, wurden wir zunächst im rekonstruierten und sehr schönen Rathaus vom Bürgermeister Herrn Henryk Helwing begrüßt. Der Bürgermeister zeigte uns einige Räume des Rathauses, z. B. sein Bürgermeisterzimmer und Sekretariat sowie den sehr modern

gestalteten Sitzungssaal. Die Ausstattung des Rathauses hat uns sehr beeindruckt.

Anschließend wurden wir von der Leiterin der Promotionsabteilung, Frau Evelina, ins Hotel begleitet. Nach dem Einchecken und Mittagessen ging's dann zum Niepodleglosci-Platz mit dem größten geflochtenen Weidenkorb der Welt (Eintragung ins Guinnessbuch der Rekorde). Hier fand die feierliche Eröffnung des Weiden- und Korbflechterfestes unter Leitung des Bürgermeisters statt. Nach einem kurzen, traditionellen Programm nahmen wir am Festumzug durch die Stadt zum Festplatz im Kultur- und Erholungspark teil. Dort waren vor der Bühne schon Plätze für uns reserviert und wir konnten an der folkloristischen Eröffnungsschau des alljährlichen Festes teilnehmen.

Am Rande des Festplatzes befinden sich in einem schönen Park das Korbmacher- und Hopfenbau-Museum sowie eine große „Scheune“ für festliche Anlässe, in der am Abend zum Empfang des Bürgermeisters eingeladen wurde.

Unseren Info - Stand bauten wir dann am Morgen des 2. Tages, also am Samstag auf. Wir hatten einen schönen Platz am Anfang des Parks, direkt neben dem Info - Stand der Stadt Nowy Tomysl. Am Anfang war das Interesse der

Besucher recht verhalten, doch es kamen im Laufe des Tages immer mehr interessierte Gäste. Mit Hilfe unserer Dolmetscher konnten wir den Gästen erzählen, wer wir sind und woher wir kommen. Es entwickelten sich viele nette Gespräche und etliche Interessenten versprachen auch, uns einmal in Biesenthal und Umgebung zu besuchen. Mit Hilfe unserer polnischsprachigen Prospekte werden sich viele Besucher noch konkreter mit unserer Region auseinandersetzen können.

Gegen 18.00 Uhr schlossen wir dann unseren Info - Stand, weil wir vom Bürgermeister zu einem Empfang in ein Wigwam außerhalb der Stadt eingeladen waren. Die Teilnahme an diesem Treffen und in diesem beeindruckenden Bauwerk war schon eine Besonderheit. Trotz aller Herzlichkeit und Gemütlichkeit sind wir nicht sehr lange geblieben, weil wir noch einmal auf den Festplatz wollten. Es gab nämlich ein Konzert der „Roten Gitarren“, die wir wenigstens noch kurz vor Schluss erleben wollten. Mit Hilfe des Bürgermeisters gelang das auch, denn er schleuste uns von hinten auf die Bühne, wo wir aus nächster Nähe noch die letzten Titel dieser legendären Band erleben durften. Nach Angaben des Bürgermeisters sahen wir ca. 30.000 Zuschauer vor uns. Das war schon ein Erlebnis! Ein

gewaltiges Feuerwerk krönte dann den Abschluss des Abends. Am nächsten Morgen fuhren wir wieder zu unserem Info - Stand auf dem Festplatz. Um 13.00 Uhr fand in der nahe gelegenen Kirche ein Erntedank-Festgottesdienst statt, an dem die Delegation des Amtes Biesenthal Barnim mit einer prächtigen Erntekrone teilnahm. Die Herren der Biesenthaler Delegation trugen die Erntekrone im Festumzug, der von der Kirche bis zur Bühne des Kultur- und Erholungsparks verlief. Frau Thürling machte bei Eintreffen des Festumzugs und an der Bühne einige Fotos der Biesenthaler Delegation. Nach Vorstellung der einzelnen Teilnehmer und der vielen herrlichen Erntekronen ging das Fest langsam dem Ende entgegen. Wir packten unseren Info - Stand ein und verließen das Fest.

Mit der Gewissheit, in der deutsch-polnischen Freundschaftsbeziehung wieder ein Stück näher zusammengedrückt zu sein, traten wir nach einem herzlichen Abschied vom Bürgermeister Henryk Helwing und seiner Mitarbeiterin Frau Evelina am späten Nachmittag die Heimreise an.

Es waren 3 sehr schöne Tage polnischer Gastfreundschaft. Wir wurden sehr nett und liebevoll betreut. Der Bürgermeister Herr Helwing kam täglich mindestens dreimal persönlich zu uns und hat es immer geschafft, von seiner knappen Zeit welche für uns zu erübrigen. Ihm und seinen Mitstreitern sei ein herzliches Dankeschön für die Einladung, nette Betreuung und prima Organisation gesagt. Ebenfalls ein Dankeschön an das Amt Biesenthal - Barnim, das uns eingeladen hatte, an dieser Fahrt teilnehmen zu dürfen.

Aufgeschrieben von

Sieglinde Thürling
Tourismusverein Naturpark
Barnim e.V.



Sitzungstermine

Donnerstag, 1. Oktober

19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
19.00 Uhr	Hauptausschuss Sydower Fließ	Gaststätte Tempelfelde

Dienstag, 13. Oktober

18.30 Uhr	K+S Ausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz
-----------	-----------------------	------------

Mittwoch, 14. Oktober

19.00 Uhr	HHSozialausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
19.00 Uhr	Hauptausschuss Melchow	tBZ Melchow

Donnerstag, 15. Oktober

18.30 Uhr	Hauptausschuss Rüdnitz	GZ Rüdnitz
19.00 Uhr	Hauptausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal

Dienstag, 20. Oktober

19.00 Uhr	Hauptausschuss Marienwerder	GZ Marienwerder
-----------	-----------------------------	-----------------

Mittwoch, 21. Oktober

19.00 Uhr	Bauausschuss Biesenthal	Rathaus Biesenthal
-----------	-------------------------	--------------------

Donnerstag, 22. Oktober

19.00 Uhr	StVV Biesenthal	Mensa Grundschule Biesenthal
-----------	-----------------	---------------------------------

Mittwoch, 28. Oktober

19.00 Uhr	GV - Sitzung Melchow	tBZ Melchow
19.00 Uhr	Amtskommando FW	FW Schönholz

Donnerstag, 29. Oktober

19.00 Uhr	GV - Sitzung Marienwerder	GZ Marienwerder
19.00 Uhr	GV - Sitzung Rüdnitz	GZ Rüdnitz

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Jubilare des Monats

Allen Jubilaren und Geburtstagskindern des Monats Oktober übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche

Ihre Amtsverwaltung

Fachbereich Bürgerservice

Information zur Laubaktion

Diesmal in den Wochen 43 und 44

Stadt Biesenthal

Alle Anlieger der Bahnhofstraße und der Hardenbergstraße können die mit Laub aus dem öffentlichen Bereich gefüllten Säcke vom **26.10.2009 - 07.00 Uhr bis 30.10.2009 - 10.00 Uhr** vor den Grundstücken bereitstellen. Diese Säcke bedürfen nicht der besonderen Form. Die Abholung erfolgt durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim.

Gemeinde Rüdnitz

Die Anlieger der Gemeinde Rüdnitz können die mit Laub aus dem öffentlichen Bereich gefüllten Säcke vom **19.10.2009 - 07.00 Uhr bis 23.10.2009 - 10.00 Uhr** vor den Grundstücken bereitstellen. Diese Säcke bedürfen nicht der besonderen Form. Die Abholung erfolgt durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim.

Kompostierung von Laub- und Pflanzenabfällen

Jeder Bürger des Amtes Biesenthal-Barnim kann seine Kompostierungsabfälle auf dem Gelände der Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH, Sydower Feld 1 abgeben (Pflanzencenter).

Öffnungszeiten des Kompost- und Erdenplatzes:

Montag - Freitag	9 - 16 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr

Die Anmeldung erfolgt im Pflanzencenter oder telefonisch unter 03337/430315.

Preisliste für die Annahme von Kompostierungsabfällen:

kleiner PKW-Anhänger bis 0,5 m³ **5,00 €**

großer PKW-Anhänger bis 1,0 m³ **7,50 €**

sonstige Fahrzeuge ab 2,0 m³ **7,00 € je m³**

1 Stück Abfallsack **0,50 €** (handelsübliche Rollenware aus dem Supermarkt)

Kompostierungsabfälle sind ausschließlich pflanzliche Abfälle wie Unkraut, Rasenabfälle, Äste, Laub sowie von Bäumen heruntergefallene Früchte.

Auf dem genehmigten Kompostplatz auf dem Gelände des ehe-

maligen Mielke-Bunkers, Ruhlsdorfer Straße 60 - 61, werden neben dem Altholz auch Kompostierungsabfälle aus dem privaten als auch aus dem gewerblichen Bereich angenommen.

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	7 - 17 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr

Preisliste für die Annahme von kompostierfähigem Material

PKW-Anhänger klein **5,00 €**

PKW-Anhänger groß **7,50 €**

Abfallsack **0,50 €**

Bei Anlieferungen von Mengen über 2 m³ wird der Preis per Gewicht ermittelt. Der Preis je Tonne ist unter 03337/451963 zu erfragen.

Im Gartencenter Bruchmann

„An der Ponykoppel“ in Biesenthal, Lanker Straße 6, Tel. 03337/3384 können Sie einen

BIG BAG Sack (Fassungsvmögen 1 Kubikmeter) bekommen, den Sie dann mit Laub oder kompostierbaren Gartenabfällen füllen können. Dieser BIG BAG Sack wird gefüllt von Ihrem Grundstück für eine Gebühr von **18,00 Euro** vom Gartencenter abgeholt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur handelsübliche Müllsäcke mit Laub gefüllt werden dürfen und durch den Amtshof des Amtes Biesenthal-Barnim entsorgt werden.

Die Säcke des Dualen Systems (Gelbe Säcke), die mit Laub gefüllt sind, werden nicht abgeholt. Ich setze Sie darüber in Kenntnis, dass der Landkreis Barnim, Abfallbehörde das Füllen der Gelben Säcke mit Laub mit einem Bußgeld ahnden kann.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gern telefonisch 03337/459967 während der Dienstzeiten oder persönlich während der Sprechzeiten, Amtsgebäude I Berliner Straße 1, Zimmer 101, zur Verfügung.

B. Waga

SB Zentrale Dienste/Ordnung

Fachbereich Bürgerservice

Fundsache sucht Eigentümer

Im Amt Biesenthal - Barnim wurde untenstehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an das Fundbüro, Telefon 03337/ 4599-10, im Amt Biesenthal-Barnim, Amtshaus 1, Berliner Straße 1, Zimmer 301. Über die Fundsachen können folgende Angaben gemacht werden:

Fundbeschreibungen

Herrenfahrrad, Sportrad, dunkelblau metallic
Fundort: Stadtpark Biesenthal
Funddatum: 25.08.2009
Fund - Nr. F28/ 2009

Sonnenbrille, schwarz
Fundort: Wartebereich Bürgerservice, Berliner Straße 1, Amt Biesenthal-Barnim
Funddatum: 07.07.2009
Fund - Nr. 29/ 2009

Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln
Fundort: Biesenthal Bahnhofstraße/Plottkeallee - Fußgängerampel
Funddatum: 21.06.2009
Fund - Nr.: 25/ 2009

Herrenfahrrad, blau
Fundort: Biesenthal, Prenderer Straße, Kesselsee
Funddatum: 23.06.2009
Fund - Nr. 24/ 2009

analoger Fotoapparat mit Tasche
Typ Panasonic C-520AF
Fundort: Biesenthal - Bahnhofsvorplatz - Wartehäuschen
Funddatum: 20.06.2009
Fund - Nr.:23/ 2009

Stellenausschreibung

Tourismushelfer für Tourismusverein Naturpark Barnim gesucht

Aufgabenfeld

- Erarbeitung eines Leitfadens zur familienfreundlichen Gästebetreuung
- Ermittlung der vorhandenen touristischen Potentiale für Familien
- Zusammenstellung von Wander-, Rad-, und ggf. Bootstouren für Familien
- Sammlung von touristischem Informationsmaterial mit dem Schwerpunkt „Familie“
- Planung und Durchführung von Marketingaktivitäten, insbesondere der Erarbeitung von touristischem Informationsmaterial mit dem Schwerpunkt „Familie“ für Bürger und Gäste, einschließlich der regelmäßigen Aktualisierung
- Organisation von Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch der Leistungsträger familienfreundlicher Angebote, Entwicklung neuer Angebote und deren Vernetzung
- Ansprechpartner für erholungssuchende Familien

Qualifikation

Von den Bewerber/innen wird eine abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt zur/ zum Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit oder eine vergleichbare touristische Fachausbildung oder ein adäquates Studium in den Bereichen Tourismus; Geografie **mit Vertiefung Tourismus**, Wirtschaft erwartet. Mehrjährige Berufserfahrung ist wünschenswert. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Anforderung

Selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, Organisationstalent, kommunikativ, Freude an der Arbeit mit Menschen, eigener PKW; **sicherer** Umgang mit gängigen Softwareformaten **und dem Internet**.

Voraussetzung:

Sie standen dem Arbeitsmarkt in den letzten 24 Monaten zur Verfügung und konnten leider nicht vermittelt werden.

(Bewerbungsvoraussetzung für eine KomunalKombiStelle)

Rahmenbedingungen

Die Stelle ist befristet bis 31.08.2012.
30 Stunden pro Woche,
4 Tage je 7,5 Stunden
zzgl. 30 Minuten Pause

Einsatzort

Vorwiegend in Wandlitz und Biesenthal

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 15.10.2009

per e-mail an:

vorstand@barnim-tourismus.de

oder schriftlich an:

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.,
Vorstand,
Prenzlauer Ch. 157,
16348 Wandlitz

Der Werbellinkanal steht vor der Fertigstellung

Gemeinde Marienwerder übernahm Pionierrolle

Im Sommer 2003 wurde eine Machbarkeitsstudie „Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg“ (WIN) vorgelegt. Untersucht wurde die Frage, ob und wie es möglich ist, den Norden Brandenburgs mit seinen unzähligen Seen, Flüssen und Kanälen so zu vernetzen, dass sich daraus ein für den Wassertourismus attraktives Gebiet entwickeln kann. In diesen Gewässern soll das Führen von Charterbooten ohne Sportbootführerschein möglich sein. Das ist bereits jetzt schon vom Südende der Müritz bis Zehdenick und in den Rheinsberger Gewässern erlaubt. Dem Tourismus in dieser strukturschwachen aber landschaftlich äußerst reizvollen Region soll die Umsetzung dieses Projektes einen deutlichen Aufschwung bringen. Beispiele für eine derartige Entwicklung gibt es schon in Südfrankreich und Schweden.



„Erster Spatenstich“, September 2008

Wer damals bei den ersten Vorstellungen dieser Ideen ungläubig mit dem Kopf geschüttelt hat, wird mittlerweile eines Besseren belehrt. Auf den Fluren westlich von Marienwerder und auf dem ehemaligen Sägewerksgelände,

das nördlich an den Ort angrenzt, hat sich eine Großbaustelle aufgetan. Die Landschaft wird durch den Bau eines neuen Werbellinkanal neu gestaltet. Hier entsteht unter der Bauherrschaft einer (mit allem Respekt) kleinen Gemeinde ein schiffbares Gewässer – bisher einmalig im Land Brandenburg! Die Wiederherstellung des einst verschütteten Kanalabschnittes ist Teil des WIN-Projektes und erfährt eine hohe öffentliche Förderung insbesondere durch das Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg, den Landkreis Barnim und durch die Agentur für Arbeit Eberswalde.

Nachdem sich die Gemeinde 2005 dazu bekannte, mit dem Kanalbau eine Pionierrolle bei der Umsetzung des „WIN - Gedankens“ zu übernehmen, wurde den Beteiligten bald klar, welche speziellen Probleme bei der Umsetzung eines derartigen, für eine Gemeinde untypischen Bau-

werkes zu lösen sind. Nach Zusage der Planungsförderung durch das Landwirtschaftsministerium wurde 2007 ein Komplex an Planungen durch die beauftragten Büros erarbeitet. Mit Beschluss des Landesumweltamtes wurde im Mai 2008 der Plan für den Ausbau der vorhandenen und Neubau der verschütteten, neu zu errichtenden Kanalstrecke zwischen dem Finow - und dem Oder - Havel - Kanal festgestellt. Gleichzeitig mit der Fortführung der einzelnen Planungsphasen musste der Grundstückserwerb für die Trasse getätigt werden. Auch hier gab es viele Hürden zu nehmen. Im Spätherbst 2008 war es dann soweit. Die Bauarbeiten konnten beginnen.

Die zur Baufeldfreimachung notwendigen Baumfällarbeiten wurden im Herbst und Winter 2008/09 durchgeführt. Anfang des Jahres 2009 begannen die umfangreichen Bauarbeiten auf



Abtragung des Mutterbodens, Februar 2009



Schwerer Pfahlverbau, Mai 2009



Blick von Westen auf die Kanaltrasse, Juli 2009



Arbeiten im Bereich der Dichtungsstrecke, Juli 2009

der gut 3 km langen Kanals-
strecke. Da die Fahrwasserbreite
für den Begegnungsfall von zwei
jeweils 4,60 m breiten Hausbo-
ten berechnet ist und die Fahr-
wassertiefe 1,70 m betragen
soll, sind in Abhängigkeit der
natürlichen Gegebenheiten drei
differenzierte Regelquerschnitte
zu realisieren. So wird
beispielsweise der mittlere ca.
1200 m lange Bauabschnitt als
gedichtete Dammstrecke mit
einer Trassenbreite von 45 m
(incl. unbefestigte Wirtschafts-
wege) ausgebaut. Der eigent-
liche Kanalbau wird planmäßig
im November 2009 abgeschlossen
sein.

Im Herbst 2009 wird mit den
Ausgleich- und Ersatz-
maßnahmen begonnen werden.
Diese Leistungen sollen den Ein-
griff in die Natur kompensieren
und umfassen u. a. die Bepflan-
zung von Abschnitten des Kanal-
ufers und einer Aschedeponie in
Eberswalde sowie das Anlegen

von zwei Amphibienlaich-
gewässern in Kanalnähe. Mit
dem Abschluss dieser Maßnah-
men ist erst nach 2010 zu rech-
nen. Der Bau der landwirtschaft-
lichen Wegebrücke und der
Straßenbrücke soll 2010 erfol-
gen. Bis dahin werden Behelfs-
überfahrten die Erreichbarkeit
der Flächen gewährleisten. Gut
5 Millionen Euro werden dann in
das Projekt geflossen sein.

Mit dem Entstehen dieses schiff-
baren Kanals wird ein deutliches
Signal für die Weiterentwicklung
der anderen WIN- Projekte, wie
z.B. die Wiederschiffbar-
machung des Langen Trödels
zwischen Liebenwalde und
Zerpenschleuse gegeben. Nur
bei Umsetzung des Gesamt-
projektes werden sich die progn-
ostizierten Effekte für die
Tourismuswirtschaft in der Re-
gion einstellen – und Marien-
werder wird davon profitieren.

V. Schönfeld

FBL Bürgerservice



Überfliegung der Trasse im Bereich des alten Sägewerkgeländes, Juli 2009



Einbau der Wasserbausteine (Grauwacke aus Sachsen), Juli 2009



Abschnitt der gedichteten Dammstrecke vor der Fertigstellung, August 2009



Einbau einer geosynthetischen Tondichtungsbahn, Juli 2009



Bauberatung im Bereich der zukünftigen Wegebrücke, September 2009

Weitere Informationen

Willkommensabend für Baufirmen

Die Bauarbeiten am neuen Schiffshebewerk in Niederfinow gehen planmäßig voran und die beteiligten Firmen fühlen sich im Barnim gut aufgenommen. Das ist das Resümee einer Gesprächsrunde, zu der Landrat Bodo Ihrke Führungskräfte der „Bietergemeinschaft Neues Schiffshebewerk Niederfinow“ nach Eberswalde eingeladen hatte.

„Die großen Unternehmen werden fünf Jahre lang bei uns tätig sein und ein für die Region prägendes Bauwerk errichten. Da ist es mir wichtig, eine Partnerschaft aufzubauen und den Ingenieuren und Bauleuten zu zeigen, dass sie im Barnim herzlich willkommen sind“, sagte Ihrke.

Ulrich von Lenthe, Projektleiter vom Konsortialführer Bilfinger Berger AG, freute sich über die Einladung zu diesem Begrüßungsabend. „Es ist eine Art mit Investoren umzugehen, die uns beeindruckt“, sagt er. „Wir wissen, dass eine Großbaustelle neben wirtschaftlicher Belebung auch Probleme für eine Region mit sich bringt, da sind auch wir an einer guten Zusammenarbeit interessiert“, so der Projektleiter.

Ulrich von Lenthe war in Begleitung von sechs Kollegen der Bietergemeinschaft gekommen, zu der außer Bilfinger Berger noch die Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, die SIEMAG M-TEC² und die DSD Brückenbau GmbH gehören.

Als Barnimer Gesprächspartner nahmen an der Runde Vertreter des Unternehmerverbandes Barnim und der Wirtschaftsfördergesellschaft WITO teil. Sie informierten die Gäste über die regionale Wirtschaftsstruktur. „Wir wissen, dass wir kein Hebewerk bauen können, aber die eine oder andere Leistung am Rande können wir sicher auch erbringen“, erklärte Unternehmensverbandschef Rüdiger Platz. „Wir haben das alles mit Interesse gehört und werden sicher daran denken“, versprach Oberbauleiter Helmut Bohse von der Johann Bunte Bauunternehmung. Die Firma aus dem Emsland hat bei den Tiefbauarbeiten bereits mehrere Partner aus dem Barnim mit im Boot.

WITO bildet erstmals aus Eine Chance für den Nachwuchs der Region

Die kreisliche Wirtschafts- und Tourismusentwicklungsgesellschaft WITO bildet

erstmalig aus. Seit dem 1. September ist Azubi Tine-Marie Miers im Bereich Tourismus tä-

tig. Die 20jährige Finowfurterin ist Absolventin des Oberstufenzentrums II in Eberswalde und möchte Kauffrau für Tourismus und Freizeit werden.



Geschäftsführer Rüdiger Thunemann und Ausbilderin Sabine Grassow begrüßen Azubi Tine-Marie Miers

„In den nicht leichten wirtschaftlichen Zeiten wollten wir nicht nur als Vermittler auftreten, sondern selbst einen praktischen Beitrag leisten, um dem Nachwuchs in der Region eine Chance zu bieten“, sagt WITO-Geschäftsführer Rüdiger Thunemann.

„Wir betreten mit der Ausbildung Neuland, haben uns darauf aber gründlich vorbereitet“, so der WITO-Chef. Tine-Marie Miers wurde aus fast 30 Bewerbungen aus ganz Deutschland ausgewählt.

„Ich wurde bei der WITO prima aufgenommen und freue mich auf drei interessante Jahre“, sagte die Finowfurterin.

Herbsttour des Schadstoffmobils

Beginn im Landkreis am 29. September

In der Zeit vom 29. September bis 17. Oktober führt die diesjährige Herbsttour das Schadstoffmobil durch den Landkreis Barnim. Die genauen Standorte und -zeiten sind auf den Seiten 26 und 27 des Abfallkalenders 2009 sowie durch Aushänge an den Informationstafeln der ein-

zelnen Ämter und Gemeinden veröffentlicht.

Das Schadstoffmobil dient den Bürgerinnen und Bürgern für die Entsorgung von Schadstoffen aus Wohn- und Erholungsgrundstücken. Die Annahmehöhe am Schadstoffmobil ist auf max. 20 kg je Haushalt be-

grenzt. Zu den Schadstoffen zählen unter anderem Farben, Lacke, Haushalts- und Gartenchemikalien, Altbatterien und Altmedikamente. Detaillierte Informationen, welche Abfälle als Schadstoffe zu entsorgen sind, stehen im Abfall-ABC des Abfallkalenders. Die Annahme erfolgt kostenfrei. Fässer werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Auch restentleerte Büchsen, Dosen und Flaschen gehören nicht zum Schadstoffmobil.

Für die Entsorgung von Fässern mit Schadstoffen oder größeren Mengen an Schadstoffen steht die stationäre Schadstoffsammelstelle auf dem Recyclinghof Eberswalde zur Verfügung. Auf dem Recyclinghof Bernau werden keine Schadstoffe angenommen. Weitere Hinweise sind bei der Abfallberatung unter 03334 / 214 1214 zu erhalten.

Landkreis Barnim Bodenschutzamt

Ortsteil	Standort	Datum	Start	Dauer [min]
Biesenthal	Ruhlsdorfer Str. - Containerstellplatz	02.10.	14:45	30
Biesenthal	Schützenstr. - Parkplatz Gärtnerei Schaller	05.10.	15:00	30
Biesenthal	Schubertstr. - Containerstellplatz	05.10.	15:45	30
Danewitz	Dorfstraße - Buswendeschleife	08.10.	17:30	15
Klobbicke	Mühlenweg 35 - Ecke Akazienweg	09.10.	16:30	30
Trampe	Dorfstr. 53 - Gemeindeverwaltung	09.10.	17:15	30
Marienwerder	Biesenthaler Str. - Parkplatz an der Kirche	02.10.	16:30	15
Ruhlsdorf	Dorfstraße - Kirche	02.10.	16:00	15
Sophienstädt	Alte Dorfstraße - Kirche	02.10.	15:30	15
Melchow	Finower Str. - Containerstellplatz	05.10.	16:30	30
Schönholz	Dorfplatz	05.10.	17:15	15
Rüdnitz	Bahnhofstr. 5 - Gemeindeverw.	08.10.	16:45	30
Albertshof	Rüsterstraße - Parkplatz	08.10.	14:30	15
Grüntal	Dorfstr. 65 - Glascontainerstellplatz	09.10.	16:00	15
Tempelfelde	Lindenstraße 1 - Feuerwehr	12.10.	17:45	30

Informationen aus Biesenthal

Bürgermeister-sprechstunde

Die Sprechzeiten des Bürgermeisters André Stahl finden jeweils am **Dienstag in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, statt.

(Terminliche Absprachen sind unter Telefon 0 33 37 / 20 03 erwünscht)

Das Sekretariat des Bürgermeisters ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie erreichbar.

Unsere E-Mail-Adresse: buergermeister@biesenthal.de

André Stahl
Bürgermeister

Herzliche Einladung

Für ein farbenfrohes Frühjahr wollen wir die Bahnhofstraße erblühen lassen. Dazu wollen wir gemeinsam **am Sonnabend, dem 03.10.09, ab 10:00 Uhr** jede Menge Blumenzwiebeln stecken.



Es wird drei Treffpunkte geben: Bahnhof, Kita Knirpsenland und PLUS-Parkplatz

Von dort aus werden die Zwiebeln an hoffentlich viele fleißige Helfer/innen verteilt
Bitte mitbringen: Spaten/ Pflanzstock

Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen von Kuchen-spenden sowie Fragen bitte an Familie Beutler, Tel. 03338/ 766632

Unterstützt wird die Aktion vom Bürgermeister der Stadt Biesenthal, Lokale Agenda 21 e. V., den Biesenthaler Kitas und Schulen, Kultur im Bahnhof e.V. und Bürger/innen der Stadt.

bunt statt braun!

Erwarten Sie viele Gäste zu einer Familienfeier? Oder planen Sie einen Wochenendausflug in unsere Naturparkstadt?

Die Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 4. Etage-rechts, bietet gute Übernachtungsmöglichkeiten. In einer liebevollen, komplett eingerichteten, funktionalen und modernen 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Die Gästewohnung wird seit ihrer Einrichtung sehr gut genutzt. Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es

sich, rechtzeitig Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,— € pro Nacht

(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

90,— € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis

Montag 10.00 Uhr)

90,— € pro Woche

(Montag ab 16.00 Uhr bis

Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,— € pro Nacht

(ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)

75,— € pro Wochenende

(Freitag ab 16.00 Uhr bis

Montag 10.00 Uhr)

75,— € pro Woche (Montag ab

16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters,
Am Markt 1, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 20 03

Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten: Mo-Do 9-12.00 Uhr,
Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich. Bei der Schlüsselübergabe ist eine Kautions in Höhe von 50 € zu hinterlegen, welche bei der Wohnungsabnahme erstattet wird. Schlüsselübergabe und Wohnungsabnahme finden in der Gästewohnung statt.

André Stahl
Bürgermeister

Traditioneller Weihnachtsmarkt in Biesenthal

Standanmeldungen bis 12. Oktober erwünscht!

Die Stadt Biesenthal möchte wieder für vorweihnachtliche Stimmung sorgen und einen traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz und auf der Straße am Markt am **Sonnabend, dem 28. November 2009, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 19.00 Uhr** organisieren.

Es ist ein Verkauf von Weihnachtsartikeln und -dekoration, Bastel- und Geschenkartikeln, Spielwaren, Süßwaren, Glühwein, Kuchen, Waffeln usw. vorgesehen. Außerdem planen wir musikalische

Darbietungen und ein buntes Kinderprogramm auf der Bühne vor dem Rathaus.

Dringend gesucht wird ein Kinderkarussell zu günstigen Konditionen!

Ihre schriftlichen Standanmeldungen nehmen wir gern bis **zum 12. Oktober 2009**

per Fax 0 33 37 / 30 50 oder E-Mail: buergermeister@stadt-biesenthal.de entgegen.

Für weitere Vorschläge und Anregungen stehen wir Ihnen gern unter Telefon 0 33 37 / 20 03 zur Verfügung.

Die Standanmeldungen sind gebührenfrei. Für die Absicherung der Standbetreuung von 11.30 Uhr bis 19.00 Uhr ist eine Kautions in Höhe von 50,—€ zu entrichten.

Das weihnachtliche Dekorieren des Standes übernimmt der Standbetreuer selbst.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen Ihnen viel Spaß bei der Vorbereitung.

André Stahl
Bürgermeister

Einladung zur Mitgliederversammlung

Jagdgenossenschaft Biesenthal

Termin: 06.11.2009
Uhrzeit: 18.00 Uhr
Ort: Gaststätte „Strandbad Wukensee“

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenführerin

- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Entlastung der Kassenführerin
- Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes
- Verschiedenes

- Beschlussfassung über die Verwendung von Finanzmitteln einschließlich der Jagdpachtauszahlung
- Übertragung satzungsgemäßer Aufgaben auf den Vorstand

Zum anschließenden gemütlichen Beisammensein sind auch die Partner der Jagdgenossenschaftsmitglieder herzlich eingeladen.

Es bittet um rege Beteiligung
Der Vorstand

Informationen aus Sydower Fließ

Sprechzeiten in Ortsteilen Ehrenamtlicher Bürgermeister vor Ort

Im **Ortsteil Grüntal**, Sekretariat der Grundschule Grüntal, Dorfstr. 34

Im **Ortsteil Tempelfelde**, Gemeindezentrum, Grüntaler Str. 14

jeweils dienstags:

06. Oktober
16.30 Uhr - 17.30 Uhr

03. November
18.00 Uhr - 19.00 Uhr

01. Dezember
16.30 Uhr - 17.30 Uhr

jeweils dienstags:

06. Oktober
18.00 Uhr - 19.00 Uhr

03. November
16.30 Uhr - 17.30 Uhr

01. Dezember
18.00 Uhr - 19.00 Uhr

Nachrichten aus den Vereinen

Tourismusverein informiert Öffnungszeiten Naturpark Barnim

Öffnungszeiten

Mo geschlossen
Di 09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
Fr 09.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

Am Markt **16359 Biesenthal**

Tel. / Fax: 0 33 37 - 49 07 18

www.barnim-tourismus.de

e-mail: info@barnim-tourismus.de

e-mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo, Do 9.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
Di 9.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr
Mi 9.00-12.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Prenzlauer Chaussee 157, **16348 Wandlitz**

Tel. 03 33 97 / 66 131

www.barnim-tourismus.de

e-mail: info@barnim-tourismus.de

e-mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Haus Grüntal teilt mit Veranstaltungen im Oktober

Dorfstraße 39; 16230 Sydower Fließ; Tel.: 03337/46180 Fax: 03337/463434; www.das-haus-gruental.de (Für alle Angebote bitte Info anfordern)

Freitag, 16.10., 19.30 Uhr

Der besondere Film „Liebe mich“ – mit anschließendem Gespräch

Samstag, 17.10., 9.30 bis 16.30 Uhr

Oasentag

Donnerstag, 22. 10., 17 Uhr bis **Sonntag 25.10.**, 13 Uhr
„Bibliodrama“ (mit Julika Koch, Hamburg)

Außerdem:

jeden Freitag, 18:00 Uhr
Taizé-Abendgebet in der Grüntaler Dorfkirche mit Musik und Kerzen



Impressum

Biesenthaler Anzeiger

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Michael Buschner

Redaktion:

Amt Biesenthal-Barnim, Der Amtsdirektor, Plottkeallee 05, 16359 Biesenthal
Tel. (0 33 37) 45 99 23, Fax (0 33 37) 45 99 40

Anzeigenannahme:

Dominique Krämer, R.-Ruthe-Str. 1, 16359 Biesenthal, Tel. (0 33 37) 4 03 61

Bezugsmöglichkeiten:

Der Biesenthaler Anzeiger erscheint bei Bedarf in ausreichender Auflage. Der Biesenthaler Anzeiger wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich zugestellt. Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis beim Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin möglich.

Nach Verfügbarkeit ist der Biesenthaler Anzeiger auch im Foyer der Amtsverwaltung Biesenthal - Barnim, Berliner Straße 1, oder im Gebäude Plottkeallee 5, erhältlich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Oktober 2009**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **13. Oktober 2009**.

Nachrichten aus den Vereinen

Erster Besuch der Petrijünger in Nowy Tomysl

Biesenthaler wurden von polnischer Partnerstadt eingeladen

Nach dem ersten Besuch der polnischen Angelfreunde aus unserer Partnerstadt Nowy Tomysl in Biesenthal folgten die Biesenthaler Petrijünger gern der Einladung des Bürgermeisters zum Gegenbesuch nach Nowy Tomysl anlässlich des Hopfen- und Weidenjahrmarktes. Wir fuhren am Freitag, dem 28. August mit einem von der Stadt Biesenthal gesponserten Bus in Richtung Nowy Tomysl, wo wir gegen 11.30 Uhr von einem Mitarbeiter der Firma Eeskulap Chifa empfangen wurden. Nach einer ersten herzlichen Begrüßung, wurde uns bei einer Betriebsbegehung der gesamte Produktionsablauf gezeigt und Fragen wurden sehr gerne und freundlich beantwortet. Am Nachmittag nahmen wir am großen Festumzug, anlässlich der Feierlichkeiten zum Hopfen- und Weidenjahrmarkt teil. Im Anschluss daran wurden wir in einem Areal empfangen, welches nur ausgewählten Besuchern zugeordnet war, dazu zählte auch eine Delegation aus unserem Amt Biesenthal Barnim unter der Leitung vom Amtsdirektor Herrn Ulrich Kühne.

Am Samstag wohnten wir bis Mittag einer Angelveranstaltung der Polnischen Angelfreunde bei, bevor wir am Nachmittag selber zu Rute gegriffen haben. Bei die-



sem Wettbewerb erlangte unser Angelfreund Klaus Riebschläger den 2. Platz in der Gesamtwertung, jedoch der Pokal bleibt bei unseren Polnischen Angelfreunden. Abends wurden wir mit dem Kleinbus in die Natur gefahren und erlebten in einem 30 m hohen Wigwam aus Holz, im Inneren um ein Lagerfeuer sitzend, einen unvergesslich schönen Abend.

Während des Abends wurden kleine Gastgeschenke ausgetauscht und es wurde eine Einladung zum 70jährigen Bestehen des Biesenthaler Anglervereins Petrijünger e.V. am 17. Oktober diesen Jahres ausgesprochen. Am Sonntag, dem 30. August traten 9 Angelfreunde, geschafft vom Stress der letzten Tage, die

Heimreise an und wir waren uns alle einig, was uns dort geboten wurde können wir nicht toppen. Ich möchte es nicht versäumen, allen zu danken die zum Gelingen dieses Freundschaftsbesuches beigetragen haben. Unseren besonderen Dank sprechen wir dem Geschäftsführer der Fink GmbH Bernau, Herrn J. Woltmann für die Übernahme der Kraftstoffkosten sowie unseren Bürgermeister, Herrn André Stahl aus, er hat einen sehr großen Anteil daran, dass wir innerhalb kürzester Zeit ein sehr gutes freundschaftliches Verhältnis zu unseren polnischen Freunden aufbauen konnten.

W. Balke
Vorsitzender Biesenthal
Petrijünger e.V.

NaturFreunde OG Hellmühle e.V.

Am Sonnabend, dem 10. Oktober, führt der Verein auf dem Gelände der Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee wieder ein Oktoberfest durch. Treffpunkt für die geführte Wanderung (~ 6 km): 9.30 Uhr Marktplatz Biesenthal Wanderleiterin: G. Schmidt (Tel. 03337/ 3379)

Ab 11.00 Uhr wird auf dem Rastplatz an der Hütte gegrillt, stehen Kuchen und Kaffee sowie andere Getränke bereit und ist alles für ein gemütliches Beisammensein vorbereitet. Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Ingrid Klose

i.A. des Vorstandes



Pflanztag am 3. Oktober

„Kultur im Bahnhof“ lädt ein

Krokusse und andere Blumen pflanzen, eine gemeinsame Aktion des Bürgermeisters, der Stadt Biesenthal, der Lokalen Agenda, der Kitas und Schule, des Kulturbahnhofes und Bürgern der Stadt Biesenthal : 30.000 Zwiebelchen sollen am 3. Oktober gepflanzt werden und es werden viele Hände benötigt!

So freuen wir uns über jeden, der Lust hat, beim Stecken zu helfen und es sich anschließend mit uns bei Kaffee und Kuchen schmecken lässt!

Organisation: Familie Beutler
Tel: für Anmeldungen und Kuchenspenden: 03338-766632
www.kulturbahnhof-biesenthal.de

Wukey's sagen Danke

Erfolgreicher Verein sucht Nachwuchs

Am 28. August feierte der Drachenbootverein „Wukey`s“ gemeinsam mit zahlreichen Gästen sein fünfjähriges Bestehen. Der Verein, der mittlerweile gut 100 Mitglieder zählt, kann auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken.

So auf die Gestaltung eines eigenen Trainingsgeländes, welches er von der Stadt pachten konnte, den Erwerb eines eigenen Drachenbootes und natürlich die Aufstellung mehrerer Mannschaften.

So sind die Wukey`s mittlerweile als Funsportmannschaft, als reines Männerboot, aber auch mit einer Kindermannschaft und einer Mannschaft mit Menschen mit Behinderungen als Sportbotschafter der Stadt unterwegs und konnten zahlreiche Pokale mit nach Hause bringen.

Die Mannschaft der Hoffnungstaler Werkstätten errang in diesem Jahr ihren Titel „Deutscher Meister“ bereits zum zweiten Mal.

In seiner Glückwunschede verwies Bürgermeister Andre Stahl darauf, dass der Verein einen festen Platz im sportlich-kulturellen Leben der Stadt einnimmt und nicht nur durch die gemeinsa-

men Veranstaltungen mit der Freiwilligen Feuerwehr wie Weihnachtsbaumverbrennung und Osterfeuer, sondern auch beim Weihnachtsmarkt nicht mehr wegzudenken ist.

Andreas Kalle, Vorsitzender des Vereins bedankte sich im Namen des Vorstandes bei allen Mitgliedern, dem Hauptsponsor „Hoffnungsthaler Werkstätten“, sowie bei allen Helfern die über die Jahre ihre Frau bzw. ihren Mann im ehrenamtlichen Dienst für den Verein standen und stehen, sowie bei allen freiwilligen Helfern dieses und anderer Feste, aber auch bei Biesenthalerinnen und Biesenthalern für die Anerkennung des Vereins.

Abschließend rief er noch mal alle Biesenthalerinnen und Biesenthaler auf:

Wir suchen ständig Nachwuchs bzw. neue Mitglieder von 12 - 65 Jahre.

Unsere Trainingszeiten sind Montag und Freitag jeweils um 18.30 Uhr auf dem Vereinsgelände am Großen Wukensee.

Kontakttelefon: 03338- 45119.

Margitta Mächtig (VA ÖA)



Der Heimatverein berichtet

Aktivitäten, Ausflüge, Zuwachs

Am 11. Oktober jährt sich zum 18. Mal der Tag der Neugründung des Heimatvereins Biesenthal e.V. Ein Anlass zur Rück- und Ausschua auf Aktivitäten des Vereins im laufenden Kalenderjahr.

Unserer Heimatstube im Alten Rathaus der Stadt erfreut sich eines wachsenden Zuspruchs, im Besonderen durch Touristen. Die Heimatstubenöffnung samstags während der Sommerperiode zeitgleich mit der Tourismusinformation hat sich dabei bewährt. Seit 17. September wird die Heimatstube im Winterhalbjahr wieder donnerstags geöffnet sein. Die Möglichkeit, durch telefonische Vereinbarung mit Frau Poppe (03337-40159) oder Frau I. Döring (03337-3162) eine gesonderte Führung durch die Heimatstube zu erhalten, wird davon nicht berührt. Am 28. November wird die Heimatstube aus Anlass des Biesenthaler Weihnachtsmarktes geöffnet sein, traditionell verbunden mit einem Basar und der Möglichkeit zur Einnahme von Kaffee und Kuchen.

Zur Vorbereitung neuer Ausstellungen in der Heimatstube hat sich die Lage insofern verbessert, dass sich dem Verein nach dem erneuten Umzug des Exponatenslagers von der alten Straßemeisterei in die Schule für die Gestaltung neue Möglichkeiten eröffnen. An dieser Stelle Dank an den Amtshof für die geleistete Hilfe beim Umzug. Der Verein hofft, dass der Lagerstandort nunmehr Bestand hat.

Der Heimatverein hat mit der Grundschule am Pfefferberg eine Kooperationsvereinbarung hinsichtlich der weiteren Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Schulmuseums geschlossen. Die Entwicklung des Schlossbergareals zu einem touristischen Juwel der Stadt bleibt weiterhin ein Anliegen des Vereins. Er unterstützt die Bemühungen der „Freunde des Schlossberges“ und dankt den Stadtverordneten, die durch den persönlichen Einsatz die Öffnung des Turmes sonnabends und sonntags in der Sommerperiode ermöglicht haben. Gleichzeitig hofft der Verein darauf, dass mit der noch notwen-

digen Bestätigung des gestellten Förderantrages der Stadt im nächsten Jahr die vorliegende Konzeption umgesetzt wird.

Der Besuch der Orchideenwiesen im Biesenthaler Becken mit Herrn Schossig als Begleiter war ebenso ein Glanzpunkt wie die Exkursion der Heimatfreunde ins Oderbruch. Neben der zauberhaften Landschaft an der Oder haben im besuchten Neulietzgöricke durch eine engagierte Führung des Bürgermeisters geschichtliche Fakten und gelebte Dorfgemeinschaft einen Eindruck hinterlassen.

Das Wukenseefest beschickte der Verein traditionell mit einem Stand. In diesem Zusammenhang fiel das Wegbleiben anderer Vereine auf, ein Verhalten, das im Gegensatz zum ursprünglichen Anliegen des Festes steht. Vielleicht bringt das von Bürgermeister Stahl für das nächste Jahr in Aussicht gestellte Stadtfest unter maßgeblicher Beteiligung der Vereine einen neuen Ansatz. Der Heimatverein unterstützt jedenfalls die Bestrebungen, die Identitätsfindung der Biesenthaler Bürger mit ihrer Stadt zu verstärken.

Apropos Wukensee: der See bestach in diesem Sommer erneut durch die Klarheit und Sauberkeit und wurde damit wetterabhängig zum Magnet für Badegäste. Der Heimatverein hat sich in der Vergangenheit sehr für das Erreichen dieses Zustandes eingesetzt. Der Anschluss der Grundstücke am See, Akazienallee und Ruhlsdorfer Straße an den Abwassersammler war ein wirksamer Beitrag, um so mehr ist es notwendig, auch die noch offenen Grundstücke, insbesondere jene der Stadt, an das System anzubinden.

Abschließend kann der Heimatverein auf einen erfreulichen Zuwachs von 3 Mitgliedern verweisen, die aktiv zum Vereinsleben beitragen. Für interessierte Bürger hier die Termine unserer Mitgliederversammlungen in 2009:

19. November und 3. Dezember (Weihnachtsfeier) jeweils 18 Uhr im Restaurant „Zur Alten Eiche“. Sie sind herzlich eingeladen.

Wie/09/09

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Veranstaltungen im Amt

3. Oktober

Feier zum Tag der deutschen Einheit

Danewitz
Ortsvorsteher, Hr. Gesche

10. Oktober

9.30 Uhr **Wanderung zur Ulli-Schmidt-Hütte, Oktoberfest**

Biesenthal ab Markt
Naturfreunde Hellmühle, Fr. Schmidt

11. November

Martinsfest und -umzug

OT Ruhlsdorf
Pfarrer Delbrück

28. November

Weihnachtsmarkt

Marktplatz Biesenthal
Bürgermeister, Hr. Stahl, Fr. Dehmel

29. November

10- 17 Uhr **Tag des offenen Ateliers**

Ateliers im Amtsgebiet
Infopunkt Kunst, Fr. Voerster

05. Dezember

Adventskunstmart

Kulturnahnhof Biesenthal
Kulturnahnhof e.V., Hr. Flügel

19.00 Uhr **Weihnachtsmarkt und Konzert** in der Kirche

Marienwerder
Kirchplatz Marienwerder
Ortsvorsteher, Hr. Jur

06. Dezember

14.30 Uhr **Weihnachtsbaumschmücken und Puppentheater** für Kinder

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange

12. Dezember

16.00 Konzert und Weihnachtsprogramm

Fachwerkkirche Tuchen
Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Lange

13. Dezember

16.30 **Weihnachtsbenefizkonzert** des Gemischten Chores

Biesenthal
Ev. Kirche Biesenthal
Ev. Kirchengemeinde, Hr. Pfarrer Brust

Volkssolidarität Biesenthal

Begegnungsstätte

Montags, 14:00 Uhr

jeweils Kartenspiele, Donnerstags Gymnastik in der Sporthalle

07. Oktober, 14:00 Uhr

Spielenachmittag

14. Oktober, 14:00 Uhr

Buchlesung durch Ilona Derks

21. Oktober, 14:00 Uhr

Kaffeetrinken mit Akkordeonmusik (Werner Heinrich)

25. Oktober, 14:00 Uhr

Sonntäglicher Tanztee mit der Kapelle Werner, Rudi und Egon
(Kostenbeitrag 3,00 € + Verzehr)

30. Oktober, 14:00 Uhr

Geburtstag des Monats und Singen mit Herrn Meise

Tagesfahrten

27. Oktober

Therme Templin 23,00 €

(Alle Fahrten, Haustürtransfer, soweit nicht angegeben
Selbstverpflegung,)

Buchungen entweder telef. bei Herrn Hanke, 03337- 41078
oder jeweils mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr in der Begegnungs-
stätte August Bebelstr. 19.

Bezahlungen bitte bis 2 Wochen vor der Fahrt ebenfalls zum vor-
genannten Termin in der Begegnungsstätte.

Vorschau

24. November

Therme Templin 23,00 €

01. Dezember

Weihnachtliche Lichterfahrt Berlin, Haustürservice, Stadtrundfahrt mit
Überraschung (ohne Verpfl.) 30,00 €

10. Dezember

Weihnachtsmarkt Lübeck – Haustürservice, (ohne Verpfl.)

Veranstaltungen – Termine – Informationen

Mit dem Bus nach Stralsund

Erlebnisreicher Tag am Meer

Am 16. August unternahmen die Ortsgruppe Grüntal der Volkssolidarität und weitere interessierte Gäste eine Busfahrt mit „Michael Reisen“ nach Stralsund. Um 7.55 Uhr ging es los und nach 3 Stunden erreichten wir unser Ziel. Unterwegs erläuterte uns der Fahrer, Herr Fedtke, viel Neues und Sehenswertes entlang der Strecke.

Nach einem guten Mittagessen im Brauhaus „Zum alten Fritz“ ging es an Bord eines modernen Motorschiffes zu einer 1,5-stündigen Hafenrundfahrt.

Die Fahrt führte uns in Richtung Altefähr auf Rügen und zurück. Unterwegs erfuhren wir viel Interessantes über die Sehenswürdigkeiten an und auf dem Wasser.

Wir unterquerten die neue Autobrücke auf die Insel Rügen, passierten u.a. die Volkswerft Stralsund und das Nautineum, auf dessen Außengelände viele Originallexponate der Fischerei

und Meeresforschung zu sehen waren.

Auch die generalüberholte originale „Gorch Fock“ in strahlendem Weiß war am Hafen verankert. Wieder an Land besuchten wir das neu erbaute Ozeaneum, das uns eine europaweit einmalige Reise durch die Unterwasserwelt der nördlichen Meere bot. Das Anliegen des Ozeaneums ist die Erhaltung der Artenvielfalt der Meere und ihr Schutz als dringende Aufgabe unserer Zeit. Nach dem Besuch war noch Zeit zu einem Bummel durch die Altstadt, für den Besuch des Alten Marktes, der Nikolaikirche und anderer Sehenswürdigkeiten Stralsunds.

Um 16.30 Uhr ging es dann wieder Richtung Heimat, die wir gegen 21 Uhr erreichten.

Alle Teilnehmer werden diesen erlebnisreichen Tag in guter Erinnerung behalten.

Dr. Klaus Bischoff, Grüntal

Nacht der Hexen und Untoten

Das große Gruseln auf der Insel

Nach vielen positiven Impressionen im Jahr 2008, sind auch in diesem Jahr alle herzlichst dazu eingeladen, mit der Feuerwehr Marienwerder das traditionelle Fest der Hexen und Gespenster am **31. Oktober 2009** zu begehen.

Wir veranstalten das Fest, wie im Vorjahr, auf dem Gelände der Feuerwehr in Marienwerder, und würden uns freuen, Sie ab **18.00Uhr** dort anzutreffen – wenn möglich, auch verkleidet. Ob als Hexe, Kürbis oder Spinnentier, ist dabei völlig Ihrer Fantasie überlassen.

Für kulinarische Halloween-Genüsse und Getränke wird ausreichend gesorgt sein, ebenso für

die mystisch-musikalische Unternehmung.

Und auch in diesem Jahr sind wieder alle Kinder dazu aufgerufen, an unserem Kürbis-Schnitz-Wettbewerb teilzunehmen – ihr müsst nur eure selbstgeschnitzte Kürbislaterne am 31. Oktober 2009 mit zum Fest bringen und sie bei den Veranstaltern abgeben.

Der schönste und originellste Kürbis wird von einer Jury aus gesucht und natürlich prämiert. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und ein angenehmes Beisammensein ...

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Marienwerder

Fachwerkkirche Tuchen

10. Oktober, 17.00 Uhr

„KurSchatten“

Am Samstag, dem 10. Oktober, begrüßen wir in der Fachwerkkirche Antje und Martin Schneider. Musikalisch wird das Programm von Angela Stoll am Klavier begleitet.

Antje und Martin Schneider sind seit mehreren Jahren Autoren und Interpreten von literarisch-musikalischen Programmen und auch schon vielen in unserer Region bekannt.

Berühmte Kurpatienten quer durch die Jahrhunderte geben ihre vielfältigen Erfahrungen in Berichten und Briefen, gereimt oder in Prosa weiter: Goethe, Paracelsus, Hesse, Kisch u. v. a.

Dazwischen Wissenswertes, Amüsantes – manchmal auch Bedenkliches – aus der Jahrtausende alten Geschichte des Bad- und Kurwesens. Dazu erklingt „Promenadenmusik“ von der Renaissance über Klassik aus Oper und Operette bis zur Gegenwart.

Aber hören Sie selbst. Zu diesen interessanten Nachmittag der Reihe „Schneider Lesungen“ lädt der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich ein.

17. Oktober, 17.00 Uhr

„Sylvia – Die Unvollendete“

Am Samstag, dem 17. Oktober gastieren Sylvia Nitzsche, Mitgründerin der Chansonwerkstatt, und Matthias Krüger in der Fachwerkkirche.

Unter dem Motto: „Eine Frau vermisst man immer nur, wenn sie schon gegangen ist“ präsentiert Sylvia Nitzsche ihr Chansonprogramm, das von Matthias Krüger am Klavier begleitet wird.

„Sylvia - die Unvollendete“ verwandelt sich von einer Berliner Göre zur Diva. Sie singt Chansons der 20-iger Jahre und eigene Kompositionen. Von frivol bis makaber ist alles dabei – verpackt mit sehr viel Charme! Sylvia Nitzsche war 2001 Preisträgerin beim Treffen junge Musikszene und überzeugte ihr Publikum mit glockenklarer Stimme. Sie nahm am Seminar für Liedermacher teil und leitete 2003 selbst einen Schreibkurs bei der Berliner Schreibwerkstatt. Zur Zeit arbeitet sie an verschiedenen Soloprogrammen mit Musikern aus den Bereichen Chanson/Pop/TripHop. Liebhaber dieses Genres sollten diesen Nachmittag nicht verpassen, zu dem der Verein Fachwerkkirche Tuchen herzlich einlädt.

Mehr Infos im Netz: www.fachwerkkirche-tuchen.de

Neuigkeiten aus der Bibliothek

Unsere Stammkunden haben es selber schon bemerkt, bei uns gibt es einige Änderungen. So hat Herr Stoye, unser langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter seinen Bibliotheksdienst eingestellt. Er hat mir vor Jahren gezeigt, wie unser Computerprogramm funktioniert und auch sonst mit Rat und Tat geholfen. Dafür gebührt Herrn Stoye unser Dank. Seine Nachfolgerin haben Sie vielleicht im August kennen gelernt, es ist Frau Kleschis. Sie hat den Donnerstag übernommen.

Anfang September erfüllte sich für uns ein lang gehegter Wunsch. Unsere Arbeit wird seitdem durch einen nagelneuen Computer mit allem Drum und Dran wesentlich verbessert. Nun haben wir an unserem Arbeitsplatz Internetzugang und vor allem das Bibliotheksprogramm konnte so richtig getunt werden. Nun sind wir auf dem neuesten Stand! Danke an alle Beteiligten, vor allem an Herr Bruch, der alles schnell installiert hat. Das wichtigste, das Überspielen unserer Daten hat reibungslos funktioniert. Es bleibt noch Neugierde, was das Programm so alles kann.

In letzter Zeit haben auffallend viele Muttis mit meist noch kleinen Kindern den Weg zu uns gefunden. Nach meinem Sommerurlaub kamen einige mir unbekannte Gesichter herein. Nur weiter so! Kinder sind neugierig und betrachten die Welt mit großen Augen. Und sie freuen sich bestimmt, wenn jemand mit ihnen ein schönes Bilderbuch betrachtet.

Unsere Öffnungszeiten:

dienstags 10 bis 18:00 Uhr,
mittwochs 12 bis 17:00 Uhr
und

donnerstags 10 bis 17:00 Uhr.
Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Lokale Agenda 21

Bürgerforum für eine Lokale Agenda 21 im Oktober: am Dienstag, dem 6.10., 20.00 Uhr im Restaurant Kalaja. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Kunst – im Quadrat

Gut besuchte Lesung im September – Überraschung im Dezember

„Das Erzählen ist das Bleibende“, so sagte Dieter Forte einmal im Gespräch.

Am 4. September fand in der Galerie im Rathaus die 5. Lesung in der Reihe Kunst und Literatur statt. Zahlreiche Zuhörer, unter anderem auch aus Berlin, folgten den Auszügen aus Dieter Fortes epochalem Werk „Das Haus auf meinen Schultern“. Ältere unter den Zuhörern konnten die angeregten Diskussion im Anschluss um eigene Erfahrungen ergänzen. So wird das von Dieter

Fortes Erzählte allen in Erinnerung bleiben.

Im Dezember wird es spannend – wer erhält den Nobelpreis für Literatur.



Für den 4. Dezember ist die traditionelle Lesung des frisch gekürten Nobelpreisträgers vorgesehen. Bis kurz vorher wissen wir nicht wer es sein wird. Wir lassen uns überraschen. Sie auch? Mer-

ken Sie sich den Termin vor. Wir freuen uns über ihren Besuch.

Der Galeriebeirat

KUNST - IM QUADRAT

MALEREI ■ COLLAGE ■ GRAFIK

ROHDE ■ BIELIGK ■ SCHULZE ■ HIELSCHER
BULTMANN ■ SCHARFE ■ MELOIS ■ MICKA
GRUND ■ FREIENTHAL ■ SAILER ■ BOGDAIN
BLUEAQUIN ■ SCHÖTSCHHEL ■ PANSOWOVA
TEUTSCH ■ HABRICH ■ STORDE ■ MIKESKA
BORN ■ VIERUS ■ SCHAUSS ■ BLENDINGER
VOERSTER ■ SELLE ■ POSTLER ■ AM BERG
BERNITZ ■ WIENCKOWSKI ■ KOCH ■ JACOB
GERICKE ■ BARTHEL ■ SCHACK ■ KAHLER

16.6. - 13.9.09

GALERIE IM RATHAUS

Galerie im Rathaus Biesenthal, Am Markt 1, 10309 Biesenthal / Tel. 03307-400718 / www.biesenthal.de

Erntefest in Danewitz

Alte und neue Traditionen in abwechslungsreichem Programm

Wie in den Jahren zuvor feierte Danewitz sein Erntefest am letzten Wochenende des Monats August. Auch das Programm folgt schon beinahe einer Tradition, wurde in diesem Jahr jedoch um einen Punkt ergänzt. Begann unser Fest in der Regel mit dem gemeinsamen Mittagessen vor dem großen Festumzug, so luden die Kirchenglocken dieses Mal zum Auftakt des Festes um 11.00 Uhr zum Erntedankgottesdienst ein. Viele Danewitzer folgten dieser Einladung. Die Erntekrone, die mit viel Liebe von einem Großteil unserer Frauen am Vorabend in der Schmiede geflochten worden war, dekorierte die vielen Gaben vom Feld und aus dem Garten, die als Dank zum Erntedankgottesdienst neben dem Altar abgelegt wurden. Die Initiative ging von Herrn Pfarrer Brust aus, dem ich dafür herzlich dan-

ken möchte, verbunden mit der Hoffnung, dass hier eine neue Tradition geboren wurde. Nach Gottesdienst und Mittagessen fiel um 14.00 Uhr der Startschuss zum großen Festumzug. Mit dabei waren Bäuerinnen und Bauern als Fußvolk und der Märkische Backofenverein, der beim Festumzug die vielen Besucher mit Kostproben ihrer Backkunst anlockte. Traditionsgemäß spannte sich die Erntekrone vor alte und neue Landtechnik. Musikalisch begleitet wurde der Festumzug durch den Fanfarenzug der Geschwister Scholl Schule aus Berlin Marzahn. Nachdem der Festplatz erreicht war und die Erntekrone aufgezo-gen wurde, begrüßte ich, der Ortsvorsteher Gesche, meine Mitbürger sowie die Gäste aus Nah und Fern. Ich ging kurz auf die guten Erträge ein, die speziell im landwirtschaftlichen Un-

ternehmen Agronomia eingefahren wurden und die dagegen niedrigen Erzeugerpreise. „Trotz allgemeiner Weltwirtschaftskrise, einschließlich im Agrarbereich, sollten alte Traditionen wie das Feiern unseres Erntefestes nicht ausgesetzt sondern weiter gepflegt werden.“ In diesem Sinne lud ich meine Gäste ein, die Gläser zu erheben und gemeinsam auf die gute Ernte 2009 anzustoßen, in der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2010. Das Fest war eröffnet.

Bei einem abwechslungsreichen Programm für Jung und Alt wurden zwischendurch beim Quiz und bei der Tombola die Gewinner ermittelt, was für zusätzliche Spannung und Unterhaltung sorgte. Die Hauptgewinner kamen aus Berlin und Schönfeld. Bis Mitternacht heizte „DJ Jonson“ mit seinen Songs so richtig ein, das war neben dem deutschen Korn das beste Mittel, um den unangenehmen Temperaturen zu trotzen. So klang ein gut organisiertes Fest mit viel Fröhlichkeit aus.

Ein großes Dankeschön den Sponsoren, die uns stark unter die Arme griffen, den Kuchenbäckerinnen, den vielen fleißigen Helfern, den Umzugsteilnehmern und den Mitarbeitern des Amtshofes.

Danke!

Ihr Ortsvorsteher

F.-W. Gesche



Tag des offenen Denkmals

Kaffee, Kuchen, Gespräche und Pläne in der Galerie



Kunst im Denkmal – hieß es zum Tag des Offenen Denkmals am 13. September. In den Galerieräumen trafen sich Kunstinteressierte aus nah und fern. Die Ausstellung „Kunst im Quadrat“

sollte an diesem Tage beendet werden. Nun kam alles anders. Dank aller beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind die Werke noch bis zum 30. Oktober zu sehen. Der Denkmaltag war

ein Erfolg. Bei Kaffee, Kuchen und Obst wurde über Kunst und Kultur gesprochen und Pläne geschmiedet. Einige der Gäste machten sich auf den Weg zu weiteren Denkmalen.

Pan und seine Flöte

Konzert mit Dimo Dimov in der Ziegelfachwerkkirche Zerpenschleuse

Pan, der Gott des arkadischen Hirtendaseins, Sohn des Hermes und einer Nymphe, wird in der griechischen Sagenwelt als eine Verkörperung von derber, triebhafter Natur geschildert: bocksbeinig, von Angesicht eher tierisch als menschlich, ziegenbärtig und mit zwei Hörnern am Schädel, am Rücken ein Schwänzchen.

Dieser Hirtengott Pan begehrte nun die Pflanzennymphe Syrinx und suchte sie für sich zu gewinnen. Als er die Flüchtende jedoch zu ergreifen wählte, verwandelte sie ein Gott in ein schwankendes Schilfrohr.

Aus diesem fertigte sich Pan nun die mehrrohrige Hirtenpfeife und blies darauf fortan die schönsten Melodien, die von seiner unerfüllten Liebesehnsucht erzählten.

Bis heute lebt diese alte Sage in dem Klang der Panflöte, der jeder bekannten Melodie einen sehnsüchtig-träumenden Ausdruck verleihen kann.

Das zeigt auch der Auftritt des Panflötenvirtuosen Dimo Dimov am Tag der deutschen Einheit. Am Samstag, 03. Oktober um 18 Uhr in der Ziegelfachwerkkirche Zerpenschleuse.

Das große Repertoire von Dimo Dimov, das er sich in den 30 Jahren als Panflötensolist angeeignet hat, und das er teilweise auf der ersten und einzigen Porzellan-Panflöte der Welt vorträgt, reicht von bekannten „klassischen“ Kompositionen über Pop-Balladen bis hin zu melodischen Volksweisen und Eigenkompositionen.

Beethovens *Ode an die Freude*, Mozarts *Papageno*, Gounods *Ave Maria*, Strauß' *Künstlerleben*, A.L. Webbers *Argentina* erklingen ebenso wie eine bulgarische Hirtenmelodie. Der Bulgare, der sich längst in die Reihe der besten Panflöten-Solisten gespielt hat, widmet sich seit frühester



Jugend der Musik. Am Konservatorium Sofia studierte er Querflöte, kam vor 20 Jahren nach Deutschland und fasste Fuß im professionellen Bereich der Unterhaltungsmusik.

Die Panflöte, der der griechische Hirtengott seinen Namen gab und die zu den ältesten Musikinstrumenten zählt, war stets seine heimliche Liebe.

So wandte sich Dimo Dimov immer intensiver jener Hirtenflöte zu und verstand es meisterhaft, sein Publikum mit den sanften Klängen zu verzaubern.

Der Gemeindefachwerkkirchenrat und der Konzertkreis der ev. Kirche Zerpenschleuse veranstalten seit vielen Jahren Konzerte.

In der Kirche am Kanal können interessierte Zuhörer die Sprache der Musik kennen und lieben lernen.

Mit einer von nur zwei Brandenburgs Ziegelfachwerkkirchen, findet sich der ideale Ort für ein Konzert der besonderen Art. Konzertbeginn ist um 18 Uhr in der Kirche am Kanal in Zerpenschleuse, Liebenwalder Str. 56

Der Eintritt ist frei, Austritt mit Hut.

Informationen kirchlicher Einrichtungen

Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinden Biesenthal, Danewitz, Rüdnitz, Melchow, Grüntal Tempelfelde, Marienwerder, Ruhlsdorf, Sophienstädt

● Biesenthal

04.10.2009	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest	in der katholische Kirche
11.10.2009	10.30 Uhr	Gottesdienst	im Gemeindehaus
18.10.2009	10.30 Uhr	Gottesdienst	im Gemeindehaus
25.10.2009	10.30 Uhr	Gottesdienst	im Gemeindehaus

● Landeskirchliche Gemeinschaft - innerhalb der Evangelischen Kirche - (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal)

Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst) Sonntag 16.30 Uhr
4.Okt. – Erntedankgottesdienst; 11.Okt.; 18.Okt.; 25.Okt.

● Alkoholprobleme?

Nächste Treffen der Selbsthilfegruppe... des Suchtgefährdetendienstes in der Diakonie e.V. – Hilfe für alle, die Hilfe aus und in der Sucht brauchen. Informationen über den Zusammenhang von Alkohol und Sucht für Abhängige und Angehörige. Wir treffen uns in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft, 16359 Biesenthal, Schützenstraße 36.
7.+ 21. Oktober jeweils um 19.00 Uhr (Kontakt - Telefon 03337/3307)

- Wir laden ebenfalls zu einem Seminar nach Lobetal ein. Vom 9.-11. Oktober werden wir zu dem Thema: „Lebenshalt zurückgewinnen!“ über Hilfen in der Suchtbewältigung und Lebensgestaltung nachdenken. Das Treffen beginnt Freitagabend um 18 Uhr und endet am Sonntag um 14 Uhr. Treffpunkt Haus Friedenhöhe. Kontakt und Info über Prediger Reiner Meise, 03337 33 07

● Rüdnitz

04.10.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest	in der Kirche
25.10.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche

● Danewitz

11.10.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst	in der Kirche
25.10.2009	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest mit dem Posaunenchor	in der Kirche

● Grüntal

04.10.2009	14.00 Uhr	Erntedankgottesdienst
------------	-----------	-----------------------

● Melchow

11.10.2009	09.00 Uhr	Gottesdienst
31.10.2009	10.15 Uhr	Sprengelgottesdienst zum Reformationstag

● Tempelfelde

11.10.2009	10.15 Uhr	Gottesdienst
------------	-----------	--------------

● Ruhlsdorf

11.10.2009	10.00 Uhr	Familiengottesdienst, Begrüßung der Pfarrerin i. E. Karina Nippe
------------	-----------	--

● Gemeindeveranstaltungen in Ruhlsdorf und Marienwerder

Frauenhilfe: in der Kirche Marienwerder		
Dienstag	13.10.2009	15.00 Uhr
Frauenkreis: in der Kirche Marienwerder		
Montag	12.10.2009	19.30 Uhr
Christenlehre in der Kirche Marienwerder		
montags		15 - 16 Uhr 1.-6. Klasse
Christenlehre in Ruhlsdorf		
mittwochs		16 - 17 Uhr 1.-6. Klasse

● Bürozeiten

dienstags	15.00 Uhr bis 16.30 Uhr
-----------	-------------------------

Pfrn. i. E. Karina Nippe

Tel. 033395/420

kontakt@kirche-ruhlsdorf.de

www.kirche-ruhlsdorf.de

Erinnerung an Einsegnung vor 50 bzw. 60 Jahren

Über 30 Jubilare trafen sich am 6. September zum Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation!

Im festlichen Gottesdienst in der katholischen Kirche gedachte man der Einsegnung vor 50 bzw. 60 Jahren!

Bei der anschließenden Kaffeetafel im Gemeindehaus in der Schulstraße wurden dann rege und fröhlich Erinnerungen ausgetauscht!



100 Jahre Marienkirche

Bewegte Zeiten – sicheres Zuhause

Die letzten 100 Jahre waren für Biesenthal sicher bewegte Jahre – auch für die katholische Gemeinde. Seit dieser Zeit steht die neubarocke Marienkirche weithin sichtbar fest im Zentrum der Stadt – in guter Nachbarschaft mit der evangelischen Kirche. Täglich feiert die katholische Gemeinde ihre Gottesdienste – besonders feierlich an den Sonn- und Feiertagen jeweils um 09.00 Uhr.

In den letzten Jahren fand eine gründliche Renovierung statt. Für uns ist die Kirche vor allem ein Haus des Gebetes. Sie muss

immer mit der Zeit mitgehen und in diese hineinpassen. Das trifft besonders auf den Gottesdienst und das Gemeindeleben zu. Traditionen dürfen nicht zur Erstarrung führen.

Sie muss die Zeichen der Zeit erkennen und sich damit kritisch und konstruktiv auseinandersetzen.

Mögen sich immer mehr Menschen in der Kirche zu Hause fühlen, doch nicht nur in dem Haus aus Stein.

*Das wünscht Ihnen
Horst Pietralla, Pfarrer*

Katholische Kirche in Biesenthal

● Gottesdienste

01.10.	Donnerstag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
02.10.	Freitag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
04.10.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
	Erntedankfest	17.00 Uhr	Andacht
08.10.	Donnerstag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
09.10.	Freitag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
10.10.	Samstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst 100 Jahre Katholische Kirche Biesenthal
11.10.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
		17.00 Uhr	Rosenkranzandacht
15.10.	Donnerstag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
16.10.	Freitag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
18.10.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt
		17.00 Uhr	Rosenkranzandacht
22.10.	Donnerstag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
23.10.	Freitag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
25.10.	Sonntag	09.00 Uhr	Hochamt mit Taufgottesdienst (Schubert)
		17.00 Uhr	Rosenkranzandacht
29.10.	Donnerstag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
30.10.	Freitag	09.00 Uhr	Rosenkranz/ Hl. Messe
31.10.	Samstag	16.00 Uhr	Orgelweihe

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Ansprechpartner für Jugendbereich

Pädagogische Mitarbeiter:
Anke Zimmermann
Matthias Krüger
FSJ: Katharina Müller

Amtsjugendpflegerin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax.: 03337/450118

Jugendkulturzentrum „Kulti“

Bahnhofstraße 152
16359 Biesenthal
Tel.: 03337/41770
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus „CREATIMUS“ Rüdnitz

Dorfstraße 1
16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendkultur- zentrum KULTI

Öffnungszeiten des Jugendbistros:

Dienstag: 15.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 bis 21.00 Uhr
Freitag: 16.00 bis 22.00 Uhr
Samstag: 16.00 bis 22.00 Uhr

- Schlagzeug (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Gitarrenunterricht (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- Nutzung des Bandraumes mit Anlage Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- Fitnesstraining (ab 16 Jahre) Di- Fr zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,-€ pro Monat
- kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe Termin nach Vereinbarung
- kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen

Wenn ihr interessiert seid, dann kommt vorbei und meldet euch bei Anke, Matthias, Maxi oder Katie an.

Kita „Schlossgeister“ „Zuckertütenschatz“ und Piratentruhe zum Abschluss



Neun ABC-Schützen verabschiedeten die Trampler Schlossgeister am 21. August. Mit einer Schnipseljagd am Vormittag suchten sie den Zuckertütenschatz im Schlosspark. Am Abend trafen sich alle Schulanfänger mit ihren Eltern in der Kita.

Nach Knüppelkuchen und leckerem vom Grill ging's zur Nachtwanderung in den dunklen Park. Ausgerüstet mit Taschenlampen fand die lustige Gesellschaft schnell den Weg zur Piratentruhe, welche mit Überraschungen für jedes Kind gefüllt war. Die Übernachtung in der Kita

war für alle Schulanfänger ein spannender Abschluss der Feier. Wir wünschen unseren 9 Großen viel Erfolg in der Schule und freuen uns auf die Hortzeit mit euch!

Das Kita- Team der Trampler „Schlossgeister“

Neues aus dem Kinder- und Jugendhaus „CREATIMUS“ Rüdnitz bietet abwechslungsreiches Programm

Ab 1. September arbeitet Frau Saadia Idmansour-Müller als Sozialpädagogin im Kinder- und Jugendhaus. Das Haus ist montags bis freitags von 15 - 19 Uhr geöffnet. Mit Unterstützung des Bürgervereins finden die folgenden Arbeitsgemeinschaften statt:

montags vierzehntägig
Keramik und Töpfern, 17 - 18 Uhr für Kinder, ab 18 Uhr für Erwachsene

montags wöchentlich
Basteln von 15 - 17 Uhr.

dienstags
Hausaufgabenhilfe Deutsch ab 17 Uhr.

mittwochs
Hausaufgabenhilfe Englisch und Chemie ab 15 Uhr.

donnerstags

Schach 17 - 18.30 Uhr
Hausaufgabenhilfe Mathe und Physik ab 15 Uhr

freitags

kreative und sportliche Angebote im Haus ab 15 Uhr

Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene übernehmen gerne Tierpatenschaften. Informationen dazu erteilt Bettina Ramm unter 03338759775

In den Oktoberferien finden wieder tolle Angebote für alle Ferienkinder statt. Informationen erteilt Saadia Idmansour-Müller.

In den Oktoberferien soll der Keramikraum reno-

viert werden. Dazu sind freiwillige Helfer herzlich willkommen. Wer mitmachen will, bitte im Kinder- und Jugendhaus melden.

Termine zum Vormerken

1.11.09
Holzsammeln für Martinsfeuer, Treffpunkt: Eiscafé 14.30 Uhr, anschl. Grillen
7.11.09
Martinsfest, Kirche Rüdnitz 16.00 Uhr, mit Pf. Brust und Umzug, Martinsfeuer, Knüppelkuchen

Jugendclub „Exit“ Melchow

im Bürgerhaus
Ansprechpartner: Toni Merten
Dienstag - Freitag, 16 - 21 Uhr
jeden Samstag: Projektangebote

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Auf ein Neues! Das Schuljahr hat begonnen

Grundschule Grüntal strahlt in neuem Glanz und plant L-S-D-Labor

Am 31. August begann, wie für alle brandenburgischen Schulkinder, das neue Schuljahr. Auf der Schülervollversammlung begrüßte unser Schulleiter Klaus Blanck die 225 Schülerinnen und Schüler und die Lehrerinnen und Lehrer.

Vorausgegangen war am Samstag die Einschulung von 35 aufgeregten Lernbegierigen.

Sie lernen in den drei Flex-Klassen unserer Schule gemeinsam mit den Schülern, die jetzt die Jahrgangsstufe 2 besuchen.

Der Schulleiter stellte die neuen Schüler vor, gab einen kurzen Ausblick auf das Schuljahr und wünschte viel Erfolg beim Lernen und Lehren.

In den Ferien ist im Schulgebäude und drum herum einiges geleistet worden:

So trug unser Hausmeister Herr Heinz Wieloch mit dazu bei, dass unser Raum für Naturwissenschaft seiner Vollendung entgegensteuert.

Frau Siemund, Frau Werner und Frau Klemm renovierten und brachten Glanz in die Klassenzimmer.

Im Herbst wollen wir mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm und der Eigenbeteiligung der Gemeinden, die den Schulträger Sydower Fließ unterstützen, die



energetische Sanierung der Turnhalle beginnen und ein L-S-D-Labor einrichten.

Der Name macht hoffentlich neugierig?

Nichts Illegales soll geschaffen werden, sondern ein Lesen-Schreiben-Drucken-Labor. In der nächsten Ausgabe und auf unserer Homepage

www.grundschulegruental.de werden wir dazu Näheres berichten...

Apropos Homepage:

Dort findet man auch einen Bericht vom ersten Schuljahreshöhepunkt.

Am 11. September fand unser Schulsportfest statt.

Alle elf Klassen traten in den Wettstreit um den Schulpokal. Herr Behrend, Leiter der Sportfachkonferenz, hatte wieder einen attraktiven Wettkampfplan entworfen, der die Schüler forderte vor allem in den Bereichen sportliche Geschicklichkeit und

Teamgeist. Im Sechskampf gab es Disziplinen wie „Wanderball“, „Teebeutelweitwurf“ und „Besenslalom“.

Eine große Portion Spaß gab es also auch...

Die Klasse 6b konnte sich übrigens über den Sieg und den Siegerpreis, eine große Torte, freuen.



Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 7.00 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 13.00 - 7.00 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7.00 - 7.00 Uhr. Hausbesuche werden grundsätzlich nur noch über eine **zentrale Tel.Nr.: 0180 5582 223860** angemeldet und dann an den diensthabenden Arzt aus dem Versorgungsbereich Bernau - Biesenthal weiter geleitet. Der persönliche Kontakt zu ihrem Hausarzt ist künftig nur während der Sprechzeiten möglich.

Praxis DM S Baumgart	Tel. 03337/ 31 79
Praxis Dr. C Reinhardt	Tel. 03337/ 30 78
Praxis Dipl. med. A. Pagel	Tel. 03337/ 30 63

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Samstag, den 03.10.09 bis Sonntag, den 04.10.09

Stadt Apotheke

Freitag, den 09.10.09 bis Samstag, den 10.10.09

Barnim Apotheke

Freitag, den 16.10.09 bis Samstag, den 17.10.09

Stadt Apotheke

Donnerstag, den 22.10.09 bis Freitag, den 23.10.09

Barnim Apotheke

Donnerstag, den 29.10.09 bis Freitag, den 30.10.09

Stadt Apotheke

Die Notdienstbereitschaft an den Wochentagen beginnt um 18.00 Uhr und endet am nächstfolgenden Tag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Samstag beginnt um 12.00 Uhr und endet am Sonntag um 8.00 Uhr.

Die Notdienstbereitschaft am Sonntag beginnt um 8.00 Uhr und endet am Montag um 8.00 Uhr.

Tel. Barnim Apotheke: 03337/40500

Tel. Stadt Apotheke: 03337/2054

Ärztliche Dienstbereitschaft im Bereich der Regionalleitstelle Nordost

Notfalldienst Eberswalde: 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Umlandstr. 1, 16359 Biesenthal:

Dr. Reinhardt: 03337/2274 oder 3603

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Valentin: 03337/3031

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Sportler in Biesenthal

Aus der Geschichte der Sportvereine von 1920 bis zur Gegenwart

Liebe Leser, wenn Sie den nachfolgenden Artikel lesen, kann es sein, dass er Ihnen vielleicht bekannt vorkommt. Dies ist gut möglich, denn in Vorbereitung auf die Festschrift zur 750-Jahrfeier unserer Stadt hatte

ich diesen Beitrag bereits erarbeitet. In diesem Zusammenhang hat dann eine mir bekannte Person diesen Artikel in der MOZ in abgewandelter Form veröffentlicht, ohne jedoch meine Erlaubnis dafür einzuholen.

Sportvereine bis 1945

Biesenthal war schon immer eine Domäne des Sports. Der einst an aktiven Mitgliedern stärkste Verein war der im Jahr 1882 gegründete „Jahn-Sport-Verein“. Am 8. Mai 1920 wurde zu dem bis zu diesem Zeitpunkt nur aus Männern bestehenden Verein eine Damenriege gegründet. Die 20er Jahre (1920-1930) waren die erfolgreichsten Jahre des Vereins. Außer der Damen- und der Herrenriege gehörten auch eine Mandolinengruppe und eine Schalmekapelle dazu. Die Mitglieder dieser Musikabteilung waren ebenfalls aktive Turner. Nachweislich setzte sich der Jahn-Sport-Verein im Jahr 1922 wie folgt zusammen: 40 Männer, 22 Damen, 42 Knaben, 31 Mädchen, 14 Zöglinge, 26 passive Mitglieder und 4 Ehrenmitglieder.

Die Mitglieder erzielten nicht nur bedeutende sportliche Ergebnisse, sie setzten sich auch durch viele Aktivitäten in Biesenthal ein Denkmal. So wurde zum Beispiel im Dezember 1931 auf eigene Faust und im freiwilligen Arbeitsdienst der Mitglieder damit begonnen, einen eigenen Sportplatz zu erbauen. Im Februar 1932 war das Werk vollbracht, der Sportplatz „Eulenberg“ konnte eingeweiht werden. Der Platz ist 135 m lang und 85 m breit. Eine 7m breite 100-Meterbahn und eine Rundlaufbahn von 340 m Länge und 6m Breite entstanden. Noch im selben Jahr errichtete der Turnverein ein massives Sportlerheim, welches nach der Wende dem Vandalismus zum Opfer fiel und im Mai 2005 abgerissen werden musste. Weiterhin erbaute der Verein in Eigenleistung ein Denkmal zu Ehren seiner im I. Weltkrieg gefallenen Mitglieder, welches am 8. Mai 1921 eingeweiht wurde. Das erfolgreichste Jahr des Vereins war 1922. In diesem Jahr errangen sie bei fast allen Wett-



Frauenhandballmannschaft auf dem Eberswalder Sportplatz 1952; v.l.n.r. V. Lüder, W. Jodächnis, H. Jakubowski, I. Kühnke, Ch. Wocknitz, H. Schmidt, sitzend E. Döring

kämpfen und Turnieren die 1. Plätze. Auch in den 30er Jahren gelangen dem Verein ebenfalls noch viele sportliche Höchstleistungen.

Im Jahr 1925 wurde auf Initiative von Herrn Fröbus, Direktor der Rolandwerke, der *Schwimmverein*, zugehörig zum Jahn-Verein, gegründet. Auch diese Sportlerriege erlangte oft die ersten Plätze in Wettkämpfen.

Des Weiteren gab es in Biesenthal drei *Kegelsportvereine*. Diese waren „Drei Kalte“, zu dem auch eine Frauenmannschaft gehörte, „Donnerstag“, Mitglieder waren hier vorwiegend ältere Geschäftsleute, und „Caree“, ein Kegelerverein, der schon seit ca. 1885 bestand.

Im Juli 1925 wurde im Hotel „Wonneberg“ für Freunde des Reitsports ein *Reitverein* gegründet. Den Vorsitz übernahm der Rittergutsbesitzer Hauptmann a.D. Koch-Sydow. Die Reitübungen fanden an den Sonntagvormittagsstunden statt. Nach der Machtergreifung Hitlers ging dieser Verein über in SA Reitersturm. Treffpunkt war von nun an bei dem Ackerbürger G. N. in der Breite Straße.

Ein *Tennisverein* wurde am 7. Mai 1932 im Restaurant „Fichten-

hain“ (Bahnhofstraße) unter Vorsitz von Lehrer Jürgen gegründet. Der Tennisplatz befand sich auf dem Grundstück des Fichtenhains, angrenzend an die Rudolf-Breitscheid-Straße. Die Einweihung des Platzes fand am 12. Juni 1932 um 14.00 Uhr statt. Der Tennisclub trug den Namen „Schwarz-Weiß“.

Es sei noch erwähnt, dass es in Biesenthal eine evangelische Jugendorganisation gab: BDJ - *Bund Deutscher Jugendvereine*. Pfarrer Joachim Deter hatte sich während seiner Amtszeit von 1926-1931 stark für diese Jugendbewegung eingesetzt. In der Schulstraße, im alten Rektorhaus, trafen sich ca. 90 Mädchen und Jungen. Es fanden öffentliche Auftritte (u.a. auch bei Schindel's im Saal) mit Volkstanz und Turnvorführungen statt. Nach dem Weggang von Pfarrer Deter kümmerten sich Pfarrer Kappler und dessen Frau in gleicher Art und Weise um diesen Jugendverband.

Neben all diesen erfolgreichen Sportvereinen gab es noch den Arbeitersportverein „Fichte“ und den Radsportverein „Solidarität“, die Kinder- und Jugendgruppe „Freie Turnerschaft“, die Schalmekapelle der Arbeiter-

front (aktive Sportler „Fichte“), die Arbeitersportvereinigung „RotSport“ (Widerstandskämpfer der KPD). All diesen letzt aufgezählten Sportvereinen gehörten Mitglieder der KPD und SPD an. Bereits nach der Machtergreifung Hitlers mussten sich diese Vereine auflösen bzw. wurden ab 1933 verboten.

Einige wenige Sportler traten daraufhin dem Jahn-Sport-Verein bei. Dennoch wurden etliche von ihnen (z.B. Behlke, Scherner, Beuster, Plottke, Herr, R. Ruthe, Petsch und Gattin) bereits 1933 verhaftet und kamen für einige Zeit ins Gefängnis bzw. KZ.

Sportvereine nach 1945

Gleich nach Kriegsende begann auch der Neuanfang für viele Vereine mit aktiver sportlicher Betätigung. So wurde ein *Kegelerverein* gegründet und Ehepaare fanden sich zusammen und schoben allwöchentlich ihre Kugeln. Vor allem waren die erfolgreichen *Handballer* bei den Biesenthalern sehr beliebt. Es gab eine erste und eine zweite Männerhandballmannschaft und eine Frauenhandballmannschaft.

Folgende Erinnerungen stammen von Herrn Walter Schulz, Direktor der Biesenthaler Oberschule von 1950-1972: *Das erste Handballspiel war am 26. Mai 1946 in Erberswalde. Die Männer gewannen dieses Spiel mit einem Ergebnis von 23:16 für Biesenthal. Das erste Spiel der Frauenmannschaft war am 10. August 1947 im FDGB-Ferienlager, welches die Frauen mit 7:3 gewannen. Im November 1947 begannen die Punktspiele. Die zweite Männerhandballmannschaft nahm erstmalig am 18. März 1948 am Punktspiel in Groß Schönebeck teil und gewann mit 10:4. Weiterhin fanden Weihnachtspokalspiele (Verheiratete gegen Ledige) und Turniere zu Ostern und Himmelfahrt statt. In der Landesliga belegten die*

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Biesenthaler Handballer die folgenden Plätze: 1949/50 II. Platz, 1950/51 II. Platz, 1951/52 1. Platz.

Zum Fuß- und Handball in Biesenthal sei noch erwähnt, dass diese nach 1945 als SG (Sportgemeinschaft) geführt wurden. 1953/54 wurden die Handballer von der „SG Dynamo“, die Fußballer vom Trägerbetrieb Baumschule („BSG Traktor“ / Betriebssportgruppe) übernommen. Letztere wechselte später zur Möbelfolie über und nannte sich nun „BSG Aufbau“. Auch diese Mannschaften errangen Siege, gingen als Kreismeister hervor und spielten zeitweilig in der Bezirksklasse.

Auch wurde in Biesenthal Tennis gespielt – 1949 errang man den I. Platz im Doppel in Brandenburg. Tischtennis konnte man an zwei Platten in der Sporthalle oder auch in der nicht geöffneten Gaststätte „Frische Quelle“ spielen. In diesem Sport wurden Meisterschaften in Biesenthal und Freundschaftsspiele in Eberswalde, Bad Freienwalde, Bernau und Wandlitz durchgeführt. Frau Christel Sachse, Lehrerin an der Biesenthaler Schule, bot ab 1947 Gymnastik für ca. 20 Mitglieder an. Sie hatten Auftritte zum III. Parlament in Leipzig 1949, zu Pfingsten 1950 in Berlin und waren stets bei Veranstaltungen in Biesenthal, Lanke, Sophienstadt und Ruhlsdorf dabei. Die Mitglieder



Urkunde von Elisabeth Manthey. Sie gehörte zu den erfolgreichsten Sportlern der Frauenriege vom Jahnsporverein

schniderten ihre Kostüme selbst.

Zur selben Zeit gründete sich auch ein Mandolinchor und schloss sich der Gymnastikgruppe an. Die Sektion Schwimm-

men war ebenfalls sehr erfolgreich. Auch hier nahm man an Wettkämpfen in Eisenhüttenstadt, Frankfurt/Oder, Bad Freienwalde, Wernigerode, Leipzig und zu den Welt-

festspielen 1972 in Berlin teil. Biesenthal war bis in den 70er Jahren noch mit besten Sportanlagen (z.B. Eulenberg und Heideberg) ausgestattet, so dass hier häufig Spartakiaden und andere Wettkämpfe stattfanden.

Der Sport war auch stets ein wichtiger Bestandteil an unserer Schule. Auch hier wurden Erfolge auf Kreis- und Bezirksebene erzielt. 1953 errang die Biesenthaler Schule den II. Platz bei der Pionierspartakiade und 1954 ebenfalls den II. Platz bei der Weihnachtsspartakiade in Berlin. Für einige ehemalige Schüler der Biesenthaler Schule spielte der Sport auch im weiteren Berufsleben eine gravierende Rolle: Siegesmund Kostulski wurde Lehrer für Leichtathletik an der DHfK (Deutsche Hochschule für Körperkultur) in Leipzig, Dieter Neiling trainierte die Nationalmannschaft, Gunter Boßdorf war Sportfunktionär in Halle, später bei Dynamo Berlin, Walter Schulz (ehemaliger Direktor der Schule) wurde 1976 zum Staatssekretär für Körperkultur und Sport ernannt, war Spitzentrainer der Sportlehrer, über 20 Jahre Vizepräsident der Handballer und Redaktionsmitglied der Zeitung „Körpererziehung in der Schule“ – Sport für Schule, Sportler und Studenten, Wolfgang Herter wurde später Pädagoge und unterrichtete unter anderem Sport an unserer Schule.

Von 1976-2007 fanden in Biesenthal regelmäßig auf dem „Wukulenberg“ die Wettkämpfe des MC Klosterfelde statt. Zu Zeiten der DDR waren die Zuschauer begeisterte Anhänger dieses Motorsports, das Interesse ließ jedoch nach.

Auf diesem Wege möchte ich mich recht herzlich bei Herrn Walter Schulz, dem ehemaligen Direktor unserer Schule und großen Sportfan bedanken, der mich stets hilfreich durch seine Erzählungen aus dem Biesenthaler Sportleben beim Erarbeiten dieses Beitrages unterstützte.



Gruppenbild des Jahnsporvereins zum 40. Stiftungsfest 1922

